

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2021/2022
Studiengang:	B.A. Journalistik + Philosophie	Zeitraum (von bis):	03.09.21 - 24.01.22
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	Universidad Carlos III de Madrid	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Außer kleinen Problematiken und Verzögerungen (z.B. durch einen Bug der LA-Website) funktionierte die Bürokratie im Vorhinein sehr gut. Die Ansprechpartner:innen meines Institutes waren außerdem in der Regel gut zu erreichen, sehr hilfreich und geduldig. Meinen ursprünglich angestrebten Stundenplan konnte ich leider so nicht realisieren, weil von Seiten der Gastuniversität Kurse entgegen ursprünglicher Informationen beispielsweise in einer anderen Sprache, zu einem anderen Zeitpunkt und/oder überhaupt nicht angeboten wurden. Außerdem ließ sich die Website, über die ich meine Kurse wählen musste, nicht mit jedem Browser bedienen und war insgesamt nicht sonderlich benutzer:innenfreundlich gestaltet. Trotzdem hat letzten Endes alles gut geklappt, sodass ich mit meiner Kurswahl insgesamt überwiegend zufrieden war.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Von Seiten der Gastuni kam es immer wieder zu Verzögerungen, sodass ich die ERASMUS-Förderung erst später als erwartet erhalten konnte. Allerdings war das Referat Internationales der TU sehr entgegenkommend und zeigte viel Verständnis gegenüber der Verspätung.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Weil der Aufenthalt innerhalb der EU stattfand, gab es nicht weiter viel zu beachten. Ich hätte mir allerdings gewünscht, bereits im Vorhinein gewusst zu haben, dass ich mich besser noch vor Hinreise um die Transportkarte in Madrid bemühe - oder immerhin einen Termin gebucht hätte, um sie mir direkt nach Anreise abholen zu können.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU habe ich einen Sprachkurs in Spanisch für ein Semester belegt. Er hat sicherlich ein bisschen geholfen, allerdings haben sich meine Sprachkenntnisse (in Spanisch) im Nachhinein gesehen in erster Linie durch die Kommunikation im Land selbst verbessert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft verlief problemlos, und bei den Einschreibungsformalitäten war nicht weiter viel zu beachten. Dinge wie die Anmeldung bei der UC3M-App und der Erhalt der Studierendekarte funktionierten reibungslos.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office war telefonisch quasi nicht erreichbar, auch nicht während der Öffnungszeiten. Dafür bekam ich auf meine Mail nach nur wenigen Stunden eine Antwort, würde also eher diesen Kontaktweg empfehlen.

Die Mensa hat verglichen zu der TU-Mensa sehr hohe Preise und größtenteils keine herausragende Qualität. Dafür lässt es sich in einer längeren Pause auch einfach in die Innenstadt von Getafe gehen, um dort Lebensmittel einzukaufen oder essen zu gehen.

An Bibliotheken ist die UC3M bestens ausgestattet. Es gibt viele verschiedene, die alle frei zugänglich sind und in denen sich eigentlich immer ein freier Platz mit Steckdose finden lässt. Die Bibliotheken sind modern, ruhig und gut ausgestattet.

Außerdem verfügt die UC3M über gut ausgestattete Computerräume (inklusive Zugang zur Adobe Creative Cloud), deren Nutzung sich einfach im Vorhinein buchen lässt. Das Gleiche gilt außerdem für ein Fotostudio und Kameraequipment.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren insgesamt sehr zufriedenstellend. Ich belegte lediglich Film-Seminare, von denen die meisten mir einen wirklich interessanten Einblick gaben und viel beibrachten. Allerdings würde ich empfehlen, eher keine Erstsemester-Kurse zu belegen, weil das Niveau dort eher zu niedrig ist. Insgesamt bekommt man für die meisten Kurse an der UC3M viele Credits (i.d.R. 6) - meistens ist damit auch ein hoher Arbeitsaufwand verbunden. Weil die meisten meiner Film-Seminare fast ausschließlich Projektarbeit beinhalteten, gab es jede Woche mehrere Abgaben, die einzuhalten waren, und für die ich oft über die Unterrichtszeit hinaus arbeitete.

Die Professor:innen waren überwiegend kompetent, teilweise fehlte es aber an Unterrichtsstruktur oder an politischer Korrektheit.

Das erforderliche Sprachniveau war mit einem C1-Niveau einfach zu erreichen, der Durchschnitt unter den Kommiliton:innen lag vermutlich bei B2.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Mein WG-Zimmer fand ich über Help Housing, eine Plattform, die viele Auslandsstudierende in Madrid unterbrachte. Die Wohnungssuche war nicht wirklich einfach, weil oft vor Betrug gewarnt wird und Plattformen wie Help Housing auch meistens eine hohe Bearbeitungsgebühr erwartet. Die Miete war leider durch das Erasmus-Stipendium überhaupt nicht abgedeckt. Mit einer Miete von ca. 570-580 Euro pro Monat (je nach Wasser- und Elektrizitätskosten) waren die 390 Euro des Stipendiums lediglich eine Unterstützung, keine ausreichende Hilfe. Zudem mein Zimmer lediglich 8 Quadratmeter groß war.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel aus dem Supermarkt liegen in Madrid bei einem ähnlichen Preis wie in Deutschland. Die Restaurants waren verhältnismäßig etwas günstiger. Besonders gut finde ich, dass Madrid die meisten Eintritte in Museen für Studierende unter 25 Jahren kostenlos hält.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Transportkarte ist nicht in der Unikarte enthalten. Dafür gilt sie für die gesamte Comunidad de Madrid und kostet unter 25 Jahren nur 20 Euro im Monat. Insgesamt ist Madrid super angebunden, die U-Bahnen kommen alle 2-8 Minuten, und auch die Busse kommen regelmäßig. Als Verkehrs-App stellte sich City Mappers als am zuverlässigsten heraus. Fernbusse quer durch die Comunidad de Madrid ließen sich außerdem einfach von Moncloa aus nehmen, Informationen hierfür gab es auch immer online. Insgesamt war es in der Innenstadt von Madrid meist aber sogar gleich schnell zu Fuß - und außerdem bekam man so etwas von der wunderschönen Innenstadt mit.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte ließen sich in der Regel gut online recherchieren. Allerdings nahm ich nicht viele der offiziellen Erasmus-Programme in Anspruch. Dafür fand ich beispielsweise einen kostenlosen Salsa- und Bachatakurs, der regelmäßig im Park oder in einem Tanzsaal stattfand.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Madrid hat unfassbar viel zu bieten. Nicht nur die bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern auch gewöhnliche Häuser waren einen Blick wert und überall zu finden. Die Stadt wimmelt vor tollen Bars. Die Clubs sind in touristischen Gegenden wie Sol sehr teuer, die Preise liegen oft bei 20 Euro inklusive Freigetränke. Bekannte Clubs wie El Kapital können auch noch teurer sein. Dafür ist die Auswahl sehr zufriedenstellend. In Gegenden wie Malasaña oder Chueca finden sich dafür günstigere und lokale Clubs.

Einkaufen kann man super in kleinen, individuellen Läden rund um die Innenstadt, bekannte Geschäfte findet man dafür vor allem in Sol und an der berühmten Calle Gran Vía.

Es gibt viele Kinos in der gesamten Innenstadt, in vielen lassen sich Filme auch in Originalsprache schauen.

Rund um Madrid gibt es viele Möglichkeiten für Tagestrips. Sei es Toledo, Segovia, wandern oder skifahren in den nahegelegenen Bergen: Madrid liegt mittendrin. Außerdem lassen sich durch die Lage auch andere, weiter entfernt gelegene Städte gut erreichen. Mit dem Schnellzug kann man für teilweise nur 15 Euro in knapp über 2 Stunden nach Barcelona, außerdem fahren auch Busse überall hin. Ich habe verteilt über das Semester Reisen nach Barcelona, Malaga, Sevilla und Valencia, sowie viele weitere Tagestrips unternommen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Grundsätzlich brauchte ich in Madrid kaum Bargeld und konnte komplett mit Kreditkarte zahlen. Meine Versicherung deckte außerdem - wie die meisten, nehme ich an - das EU-Ausland ab. Durch das EU-Datenroaming gab es außerdem natürlich keinen zusätzlichen Aufwand für Telefon- oder Internet-Flatrates.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Um sich die Transport-Karte zuschicken zu lassen oder einen Termin für die persönliche Abholung zu buchen, muss man sich durch diese Website klicken:

<https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>

Das kann gerne mal länger dauern, also am besten schon vor Hinreise beachten!

